

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name <i>Peronospora rapistri</i> Jacz. & Sergeeva
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Extrem selten
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation extrem selten
Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Taxonomie Die Art gehört nach Jage et al. (2017) in die Gattung <i>Hyaloperonospora</i> , wurde jedoch noch nicht umkombiniert.
Weitere Kommentare Die Art wurde 1956 und 1957 am Neophyten <i>Rapistrum rugosum</i> (Kelbra, Sachsen-Anhalt, Brümmer 1990) und 2000 am Archäophyten <i>Rapistrum perenne</i> (Sandersleben, Sachsen-Anhalt, Jage et al. 2017) nachgewiesen. Der späte Nachweis könnte auf eine erst in jüngerer Zeit erfolgte Einwanderung hinweisen, jedoch ist <i>Peronospora rapistri</i> anscheinend auch in anderen Ländern selten und wurde vermutlich nur übersehen. Die Art wird daher als Archäomyzet eingestuft.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.

